

OLB MARKTFOCUS

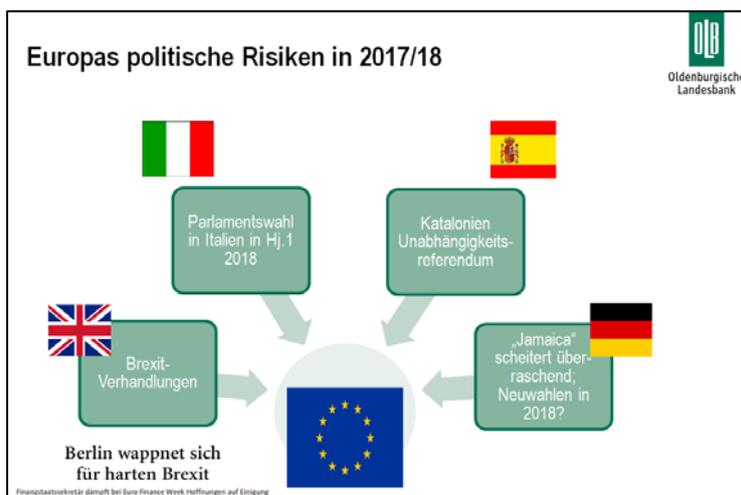
Ausblick 2018 und ein bisschen darüber hinaus.

28. Nov. 2017

„I bims, 2018“

„I bims“ meint „Ich bin es.“ Mancher Germanist mag sagen, „Gott sei Dank, Jamaica ist geplatzt“. Warum? Weil es uns endlich ein neues, nicht aus der Internet- oder Whatsapp Gemeinde stammendes Wort gebracht hat. Das „Lindnern“, was so viel bedeutet wie „etwas in letzter Minute platzen zu lassen“.

Ja, auch 2018 wird wieder einmal ein **politisches Jahr**: Neuwahlen im Frühling im politisch instabilen Italien stehen bereits fest. Selbst Bunga-Berlusconi will wieder antreten. Und in Deutschland wird man sehen. Daneben gilt es den „Brexit“ voranzubringen. Im März 2019 will Großbritannien ja schließlich den Exit aus der EU. Nichts scheint hier auch nur annähernd geregelt. Und vergessen wir natürlich die USA nicht. Hier stehen wichtige Kongresswahlen am 06. Nov. 2018 -die sogenannte „midterm elections“ zur Halbzeit des Präsidentschaftszyklus- an und viele Republikaner fürchten um ihre Wiederwahl. Denn selbst Trumps angestrebte Steuerreform kommt eher den Reichen und der Wall Street zu Gute und eben nicht seinen irreführten Wählern. Da haben seine Goldman Sachs Berater ganze Arbeit geleistet. Unseres Erachtens sind die politischen Risiken damit auch die größten Risiken für die Märkte, noch vor Zinserhöhungen.



Ja, 2018 werden die **Zinsen** steigen. Nein, das ist nicht schlimm, wenn das Tempo der Zinserhöhungen im Zaum bleibt. Die globale wirtschaftliche Stärke kann höhere Zinsen verdauen, denn die USA, Euroland und die Emerging Markets wachsen im Gleichklang, das erste Mal seit 2007. Wir sprechen von einem „Goldlöckchen-Szenario“ (Goldilocks): Niedrige Inflation bei stabilem Wachstum über Potenzial. Wir kennen das aus den 90-iger Jahren. So ist es

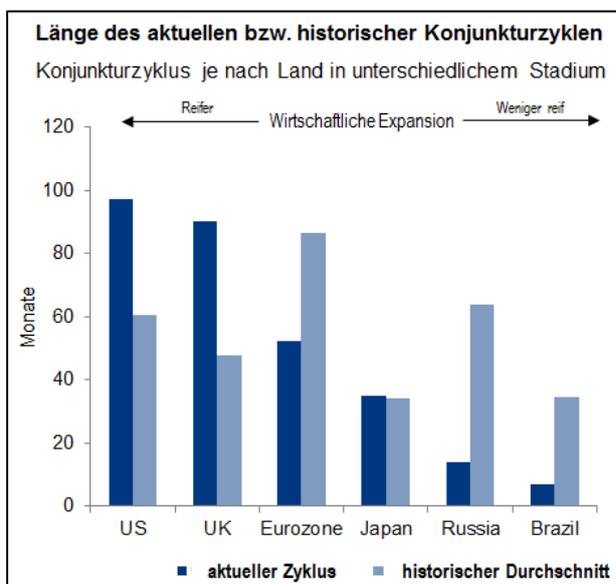
dann auch nicht verwunderlich, dass das Wirtschaftsinstitut ifo in München gar von „**Hochkonjunktur**“ für Deutschland spricht. Die Exporte zogen in den ersten neun Monaten 2017 um satte 7,4% auf 124,4 Mrd. Euro an. Alle Regionen -selbst Russland- trugen zum Wachstum bei. Die Erwartungen unserer Unternehmen sind dann auch bis 2018 hinein optimistisch. Deutschland sollte nach 2,5% in 2017 wieder mit einer Rate von größer 2% wachsen können.

Am meisten Potenzial wird den **Emerging Markets** (EM) zugetraut. JP Morgan veranschlagt für EM-Aktien im Durchschnitt gut 15% Potenzial für 2018. Auch für EM-Anleihen und Währungen bleibt man hier optimistisch. Selbst Japan durchbricht die jahrelange Lethargie. Die Gewinne der Nikkei-Unternehmen steigen dank der wiedergewonnenen Stärke in Bereichen Automatisierung und Robotik und dem billigen Geld natürlich. Gleichwohl ist bekannt, dass in Asien mittlerweile China der Taktgeber ist. Läuft China, läuft Asien. China soll 2018 mit 6,4% nach 6,8% in 2017 wachsen. Zudem baut China seinen Einfluss weiter Richtung Europa aus.

Diverse Firmenübernahmen und Infrastrukturmaßnahmen -so wurden jüngst 3 Mrd. USD für Ungarns Infrastruktur zugesagt- unterstreichen das Vorhaben, die alte „Seidenstraße“ von Ost nach West wiederzubeleben, die einst bis ins 13. Jahrhundert n. Christus hinein Chinas weltwirtschaftliche Bedeutung dokumentierte. Die Schwellenländer werden 2018 also aller Voraussicht nach gut wachsen und das **weltwirtschaftliche Wachstum** insgesamt auf gutem Niveau von rund 3,7% halten können.

Was können Euroland und die USA dazu beitragen? Einiges hängt vom EUR/USD ab. Das ist nicht neu. Die Prognosen liegen zwischen 1,25 (UBS, HSBC) und 1,15 (Allianz) EUR/USD. Aktuell liegen wir in der Mitte bei rund 1,20 EUR/USD. Steigt der Euro auf 1,25 werden es Euro-Aktien zunächst schwer haben. Wir denken, die EZB würde dann reagieren, den Euro wieder schwach reden, gar intervenieren. Einigen wir uns also darauf, dass im Mittel 1,20 EUR/USD ein guter Kurs für 2018 ist, mit dem alle gut leben können. Die Gewinne der Unternehmen dürften daher weiter zulegen können. So werden sich sowohl Euro- als auch US-Aktien gut entwickeln können, zumindest bis ins 2. Quartal 2018 hinein. So unsere Vorhersage.

Wir erwarten dann auch bis in den Frühsommer **13.700 DAX-Punkte** und die Titelverteidigung unserer Jungs,



den „Jogies 11“ (WM-Endspiel am 15. Juli bitte vormerken). Dann wird man sich mit dem Brexit und der Rücknahme der stützenden Anleihekäufe der EZB ab September 2018 näher beschäftigen müssen (= geldpolitischer Exit oder sogenanntes „Tapering“). M. M. Warburg und Deutsche Bank gehen bis Jahresende 2018 über 14.000 Punkte für den DAX hinaus.

Einen Push dürften die Märkte von einer gelungenen **US-Steuerreform** erhalten. Die Unternehmenssteuern sollen drastisch auf nur noch 20% von derzeit 35% in der Spitze fallen. Dies dürfte den US-Konjunkturzyklus, der in seiner zeitlichen Dauer schon über seinem historischen Durchschnitt verläuft, noch einmal in die Verlängerung schicken (Grafik: Allianz, Nov. 2017).

Die Emerging Markets stehen zeitlich erst am Anfang des Aufschwungs, während Euroland nunmehr mitten drin ist.

Favoriten? All das, was sich mit den neuen Effizienzbringern rund um Digitalisierung und künstlicher Intelligenz bewegt. Es ist schwer zu begreifen und zu wiegen, welche Produktivitätsgewinne hier noch liegen. Wir sind wohl erst am Anfang eines neuen Zyklus, der maschinelle und humane Intelligenz zusammenwachsen lässt. Nennen wir es Industrie 4. oder 5.0, virtuelle oder augmented Reality, collaborative Robotics oder ganz einfach auf Deutsch „Künstliche Intelligenz“. Egal. Da wächst was zusammen, was wir nicht mehr „lindern“ können. Auch 2018 wird daher mit einiger Sicherheit ein Jahr des technologischen Fortschritts in allen Bereichen unseres Lebens.

Es bleibt also spannend. Und wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen zusammen das neue Jahr anzugehen und Sie mit wirtschaftlichen und anlagepolitischen Einschätzungen zu begleiten. **You will never walk alone!**

Ihre OLB Anlagestrategie

Carsten Brömstrup



Wichtige Hinweise

Werbemitteilung

Diese Publikation ist eine Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Kein Angebot, keine Beratung

Diese Information enthält kein Angebot zum Erwerb oder zur Zeichnung der darin genannten Wertpapiere und auch keine Einladung zu einem solchen Angebot. Die geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Diese Information kann eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers und seine Anlageziele abgestellte Beratung nicht ersetzen.

Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind ausschließlich für Kunden, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, bestimmt. Insbesondere ist diese Information nicht für Kunden und andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben werden oder in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Dieses Dokument einschließlich der darin wiedergegebenen Informationen dürfen im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verwendet werden. Personen, die in den Besitz dieser Information gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Keine Gewährleistung

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und beruhen auf Quellen, die die Oldenburgische Landesbank AG als zuverlässig ansieht. Die Informationen sind aber möglicherweise bei Zugang nicht mehr aktuell und können überholt sein. Auch kann nicht sichergestellt werden, dass die Informationen richtig und vollständig sind. Die Oldenburgische Landesbank AG übernimmt für den Inhalt der Information deshalb keine Haftung.